

## **Statt Hotelburg: Die Steinhauswiese anders denken!**

Der Plan der Landesregierung, die letzte freie öffentliche Wiese am Ossiacher See durch einen 300-Betten-Hotelbetrieb inkl. Badehaus zu verbauen stößt auf großen Widerstand. Mehr als 2200 Menschen haben bis zum heutigen Tag die Petition zum Erhalt der Steinhauswiese unterschrieben.

Es gibt eine zeitgemäße Alternative zur Verbauung und Versiegelung des Seegrundstücks! Wir rufen die Verantwortungsträger:innen aus Politik, Wirtschaft und Tourismus dazu auf, von ihren überholten Plänen und Ideen abzurücken und mit uns gemeinsam eine zukunftsweisende Richtung einzuschlagen.

### **Gestaltung eines naturnahen Erholungsraumes**

Das Ziel ist es, unter Miteinbeziehung der ansässigen Bevölkerung sowie der Teams von Bleistätter Moor und des Domenig-Steinhauses eine klimagerechte, dem Standort angepasste Lösung für die Steinhauswiese zu finden.

Statt Immobilienspekulation, Zweitwohnsitzproblematik, Bodenversiegelung und Naturzerstörung besteht die einmalige Chance, einen einladenden öffentlichen Erholungsraum für Bewegung, Spiel, Sport und Entspannung für Einheimische und Touristinnen zu schaffen. Behutsam eingesetzte Gestaltungselemente, die Schaffung von Ruhebereichen, Aktivitätszonen und schattenspendenden Plätzen sollen den naturnahen Charakter, die Attraktivität und Erholungsfunktion dieses frei zugänglichen Seegrundstückes unterstreichen.

Geboten wäre eine Miteinbeziehung der bereits vorhandenen angrenzenden Infrastruktur wie Beach-Volleyballplatz, Kinderspielplatz und der sanitären Anlage.

Die Möglichkeit, die Steinhauswiese für Veranstaltungen wie Feste, Konzerte, Theateraufführungen und Lesungen zu nutzen, könnte nicht zuletzt auch zu einer Belebung des Dorflebens sowie des Tourismus führen.

Anstelle einer nur für Investoren gewinnbringenden Verbauung dieses einmaligen Standortes ergäbe sich eine nachhaltige Nutzung zum Wohle der Natur und der einheimischen Bevölkerung und Urlaubsgäste, die langfristig eine Steigerung der Lebensqualität und Attraktivität der Region mit sich bringt.

Bei Vorhandensein des politischen Willens wäre eine solche Gestaltung der Wiese mit relativ geringem Aufwand umsetzbar. Vorschläge und Ideen dazu könnten beispielsweise im Rahmen eines landschaftsplanerischen Wettbewerbs gesammelt werden.

**Eine zukunftsmutige Lösung, welche die nachhaltige Tourismusedwicklung in unserem Lande fördert und das letzte freie Seegrundstück am Ossiacher See vor Verbauung schützt!**